

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST · HASLITAL TOURISMUS · INTERLAKEN TOURISMUS · JUNGFRAU REGION MARKETING AG

**BITTE BEACHTEN SIE DIE SPERRFRIST 15. SEPTEMBER 2009 12 UHR!!**

## Jubiläum des Kulturlandschaftspreises

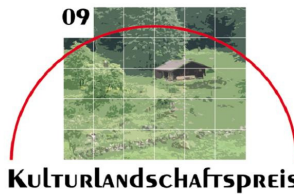
**Der von der Regionalkonferenz Oberland-Ost zusammen mit den regionalen Tourismusorganisationen Haslital, Interlaken und Jungfrau Region Marketing AG getragene Kulturlandschaftspreis im Oberland-Ost wird dieses Jahr bereits zum fünften Mal verliehen und feiert damit ein kleines Jubiläum. Die Gewinner werden am 15. September mit Barpreisen von je 2'000 Franken, einem Zertifikat und einer Infotafel für ihre Leistung zugunsten der Landschaft belohnt.**

Mit der Preisvergabe machen die Tourismusorganisationen und die Regionalkonferenz Oberland-Ost darauf aufmerksam, wie bedeutend die Arbeit der Bauern für ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild der Landschaft ist. Denn eine attraktive Landschaft ist für den Tourismus ausserordentlich wichtig. In der Tat erfreuen die typischen, vielfältigen Landschaftsformen Gäste aus dem In- und Ausland genauso wie die Bewohner der Region. Über die Landschaft sind Tourismus und Landwirtschaft eng miteinander verbunden.

### **Tourismus dankt den Landwirten für schöne Landschaften**

Ziel der Preisverleihung ist ein klares Zeichen des Dankes an die Landwirte. Ebenso wichtig ist der Regionalkonferenz und den Tourismusdestinationen, das Bewusstsein für die unermüdliche landschaftspflegerische Leistung der Landwirte in der Bevölkerung zu fördern. Quasi als „Nebenprodukt“ erhalten und fördern die Landwirte mit ihrer Tätigkeit unsere abwechslungsreiche und artenreiche Landschaft mit ihrem vielfältigen Mosaik aus blumenreichen Wiesen, Weiden und Strukturen wie Steinmauern, Gebüsch und Bäumen. Doch die Bewirtschaftung befindet sich im Wandel, was sich auch





## Kulturlandschaftspreis

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST · HASLITAL TOURISMUS · INTERLAKEN TOURISMUS · JUNGFRAU REGION MARKETING AG

---

auf das Landschaftsbild auswirkt. Steile Flächen können häufig nicht maschinell gemäht werden und der Abtransport von Heu aus entlegenen Flächen lohnt sich nicht mehr. So nehmen leider jährlich diese aus botanischer Sicht artenreichen Flächen stetig ab. Damit einher geht auch eine schleichende Veränderung in der Landschaft. Das Mosaik weicht entweder intensivierten, eintönigen Flächen oder dem eingewachsenen Wald.

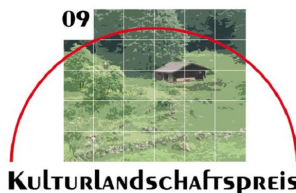
### Drei neue Gewinner

Zu den bisherigen zwölf Gewinnern kommen dieses Jahr wieder drei neue hinzu. Bewertet werden die Kandidaten von einer Jury aus Fachleuten und Praktikern aus Tourismus, Landwirtschaft, Ökologie und Planung, welche die Eingaben nach fachlich fundierten Kriterien beurteilen. Massgebend sind landschaftliche Schönheit und Erholungswert für Besucher ebenso wie Artenvielfalt, nachhaltige Bewirtschaftung und spezielle Pflegemassnahmen.

Die drei Sieger erhalten nebst einem Zertifikat je einen Barpreis von 2000 Franken, eine Sense und eine Tafel, welche die Besucher auf die wertvolle Kulturlandschaft aufmerksam macht.

### Traditionelle Bewirtschaftungsformen

Unter neun qualitativ hochstehenden Bewerbungen fand ein spannender Wettbewerb statt. Die Jury entschied sich dieses Jahr für drei Kulturlandschaften mit einer für das Berner Oberland sehr typischen Bewirtschaftungsform: das seit Jahrhunderten bewährte System von Etappen, um im Berggebiet ausreichend Futter für das Vieh gewährleisten zu können. Die Tiere werden im Frühjahr bzw. Frühsommer auf eine so genannte Vorsass in mittlerer Höhe getrieben, damit unten im Tal Gras für das Heuet reifen kann. Hier bleiben sie nur kurze Zeit und ziehen danach auf die Alp, welche meistens an oder über der Waldgrenze liegt, wo unterdessen genügend Futter wachsen konnte.

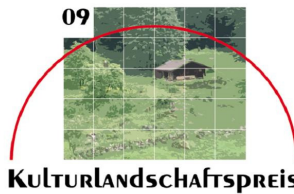


Das Vorsass Halgenfluh ist eine sonnige, abwechslungsreiche und stufige Terrasse am Hasliberg, mit schönen Trockensteinmauern und vielen steinigen Strukturen. Die Bewirtschafter befreiten ein grosses Stück Land vor der Verwaldung und machten es wieder nutzbar. Die geschichtsträchtige Fläche liegt an der Grenze zu Obwalden, wohin während der aufgezwungenen Reformation Täuflinge aus dem Oberhasli zur katholischen Taufe „geschmuggelt“ wurden! Auch das zweite Vorsass, das Aellschlechtli in Grindelwald zeichnet sich aus durch eine parkähnliche Landschaft mit mächtigen Ahornen und markanten Trockensteinmauern. Besonders gut passen sich die zwei teilweise mit neuen Holzschindeln gedeckten, schönen Ställe in die malerische Landschaft, von welcher man direkt in die Eigernordwand blickt.

Die Alp Stufenstein liegt unterhalb mächtiger Gletscher und Felsen und ist nur auf steilen Pfaden zu erreichen. Den Rottalbach überquert man auf einer schmalen Hängebrücke. Eindrückliche Ruhe und Naturnähe sowie die aussergewöhnliche Aussicht auf die Landschaft des hinteren Lauterbrunnentals belohnen den Zustieg. Die Alp wird sorgfältig angepasst mit Schafen und Ziegen beweidet, damit die Artenvielfalt erhalten bleibt. Von den gehaltenen sieben verschiedenen Ziegenrassen gehören vier zu den seltenen Pro-Specie-Rara-Rassen, wie beispielsweise die schwarze „Nera Verzasca“.

### **Jubiläum des Kulturlandschaftspreises mit Wettbewerb für alle**

Der Wettbewerb "Kulturlandschaftspreis" wird dieses Jahr bereits zum fünften Mal durchgeführt – ein kleines Jubiläum! Fünfzehn besonders wertvolle Flächen konnten bisher ausgezeichnet werden. Diese werden nun mit allen Hintergrundinformationen auf der neuen Internetseite [www.kulturlandschaftspreis.ch](http://www.kulturlandschaftspreis.ch) vorgestellt. Aus Anlass des Jubiläums gibt es zudem auf der Internetseite einen Wettbewerb für alle. Der Gewinner erhält einen Gutschein für ein Swiss Dinner Cruise im Sommer 2010 für 2 Personen, inkl. Essen, gestiftet von Interlaken Tourismus.



## Kulturlandschaftspreis

REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST · HASLITAL TOURISMUS · INTERLAKEN TOURISMUS · JUNGFRAU REGION MARKETING AG

---

### Weitere Auskünfte zu

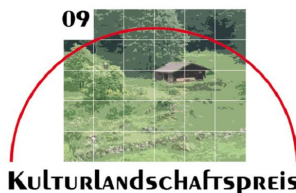
#### - Tourismus:

Stefan Otz  
Direktor Interlaken Tourismus  
Höheweg 37  
CH-3800 Interlaken  
Tel. 033 826 53 00  
Mail: [stefan.otz@interlakentourism.ch](mailto:stefan.otz@interlakentourism.ch)  
URL: [www.interlaken.ch](http://www.interlaken.ch)

#### - Kulturlandschaft, Fotos, Anmeldung und Preisvergabe 2009:

Claudia Schatzmann  
Landschaftsberatung der Regionalkonferenz Oberland-Ost  
3807 Iseltwald  
Tel: 033 845 15 24; Mobile: 079 562 70 41  
Mail: [claudia.schatzmann@oberland-ost.ch](mailto:claudia.schatzmann@oberland-ost.ch)  
URL: [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch) und [www.kulturlandschaftspreis.ch](http://www.kulturlandschaftspreis.ch)





REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST · HASLITAL TOURISMUS · INTERLAKEN TOURISMUS · JUNGFRAU REGION MARKETING AG

## Die drei Gewinner des Kulturlandschaftspreises 2009

### **Halgenfluh: Sonnige Terrasse an alten Schmugglerpfaden**

Dieses rund 10 ha grosse Vorsass liegt auf etwa 1'400 m.ü.M. am Hasliberg. Vom Bewirtschafter erst vor einigen Jahren erworben, wurde rund 1 ha der Verbuschung anheim gefallenes Land von Bäumchen und Gebüsch befreit und so wieder nutzbar gemacht. Das abwechslungsreiche, leicht terrassierte Gelände ist charakterisiert durch schöne Trockensteinmauern, Lesesteinhaufen, formreiche Kalkblöcke und Gletscherfindlinge, welche sonnenliebenden Tieren wie Eidechsen wertvollen Lebensraum bieten. Die mächtigen Ahorne in den artenreichen Wiesen ergeben eine parkähnliche Landschaft, aus welcher man einen wunderbaren Rundblick vom Grimselgebiet über die Engelhörner bis zum Brienzensee und in die Innerschweiz geniesst. Halgenfluh liegt am Wander- und Mountainbikeweg von Hasliberg Hohfluh nach Lungern, an früheren Salz-Schmuggelpfaden. Während der aufgezwungenen Reformation wurden auch Täuflinge aus dem Oberhasli über Halgenfluh zur katholischen Taufe in Obwalden „geschmuggelt“!

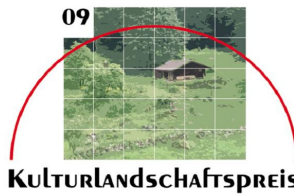
Bewirtschafter: Familie Thomas und Vreni Dähler, Hasliberg Hohfluh

### **Alp Stufenstein: Eindrückliche, steile Alp unter mächtigen Gletschern**

Die etwa 50 ha grosse Alp liegt zwischen rund 1'400 und 1'800 m.ü.M. im hinteren Lauterbrunnental und gehört sowohl zum UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch wie auch ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Unterhalb mächtiger Gletscher werden hier sechs Rinder, 100 Schafe und 70 Ziegen gesömmert. Von den sieben verschiedenen Ziegenrassen gehören vier zu seltenen Pro-Specie-Rara-Rassen, wie beispielsweise die schwarze „Nera Verzasca“. Einzelne Ziegen besuchen über den Bergweg sogar die Rottalhütte auf 2'755 m.ü.M., von wo aus Alpinisten auf die 4'158 m hohe Jungfrau steigen. Auch das Klettergebiet am Melchstuhl erreicht man über die Alp Stufenstein. Vom Hotel Trachsellauenen aus gelangt man auf einem steilen Weg in etwa 1-1.5 Stunden zur Alp. Dabei überquert man den Rottalbach auf einer schmalen Hängebrücke. Für diesen Mut wird man mit einer aussergewöhnlichen Aussicht auf die Landschaft des hinteren Lauterbrunnentals sowie eindrücklicher Ruhe und Naturnähe belohnt und berührt.

Bewirtschafter: Familie Heinrich und Sandra Feuz - von Allmen, Stechelberg





## Kulturlandschaftspreis

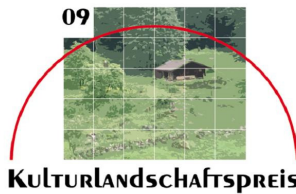
REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST · HASLITAL TOURISMUS · INTERLAKEN TOURISMUS · JUNGFRAU REGION MARKETING AG

### **Aellschliechli: Ahorne und Schindeldächer mit Eigerblick**

Das rund 3 ha grosse Vorsass auf 1'300 m.ü.M. oberhalb Grindelwald liegt am Weg zur Bussalp und kann im Sommer mit dem Bus oder zu Fuss und im Winter auch mit dem Schlitten erreicht werden. Auf etwa der Hälfte der Fläche wird das kupierte und teilweise auch steile Gelände von markanten Trockensteinmauern durchzogen und Felsblöcke sowie Lesesteinhaufen bieten speziellen Pflanzen und Tieren Lebensraum. Durch die vielen grossen Ahornbäume fühlt man sich in einen Park versetzt. Der andere Teil ist hügeliges, offeneres Wiesland. Und in der Mitte befinden sich zwei schöne Ställe, welche mit ihren teilweise erneuerten Holzschindeldächern malerisch in die Landschaft passen. Vom Aellschliechli aus geniesst man vom Wetterhorn über den berühmten Eiger bis zur kleinen Scheidegg eine eindruckliche Aussicht.

Bewirtschafter: Fritz und Ruedi Moser, Grindelwald





REGIONALKONFERENZ OBERLAND-OST · HASLITAL TOURISMUS · INTERLAKEN TOURISMUS · JUNGFRAU REGION MARKETING AG

---

## JURY 2009

Die Jurierung fand am 18. August 2009 im Hotel Metropole, Interlaken statt. Vertreten waren folgende Fachleute aus den Bereichen Tourismus, Kunst, Landwirtschaft und Ökologie:

- Stefan Otz, Direktor Interlaken Tourismus, Interlaken
- Ueli Hug, Leiter Marketing, Haslital Tourismus, Meiringen
- Toni Baumann, Direktor Grindelwald Tourismus
- Ursula Mühlemann, Geschäftsführerin Wengen-Mürren-Lauterbrunnental Tourismus und Stv. Direktorin Jungfrau Region Marketing AG
- Stefan Schweizer, Geschäftsstellenleiter Regionalkonferenz Oberland-Ost, Interlaken. Dipl. Forstingenieur ETH
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin der Regionalkonferenz Oberland-Ost, Iseltwald. Dipl. Umwelt-Natw. ETH
- Christian Tschiemer, Landwirt, Habkern
- Samuel Brawand, Landwirt, Grindelwald
- Marianne Dumermuth Lehmann, UNA, Atelier für Naturschutz und Umweltfragen, Bern. Liz. phil. nat. Botanikerin, Fachrichtung Vegetationskunde-Ökologie; Ökologin SVU
- Martin Kneubühl, INFORAMA Berner Oberland, Landwirtschaftslehrer. Ing. HTL Landwirtschaft. Liz. phil. nat. Biologe
- Adolf Urweider, Kunstschaffender, Hasliberg Hohfluh. Ing. HTL Tiefbau; Bildhauer Kunstakademie Wien; Mitglied Künstlergruppe für den Alpenraum «l'art pour l'aar»

